



Protokoll

über die Sitzung des **Gemeinderates** im Gemeindeamt Feistritz am Wechsel

Datum: 7. Juli 2010

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister Franz Sinabel als Vorsitzender

Vizebürgermeister Josef Aigner

GGR Andreas Pichlbauer

GGR Gabriele Koglbauer

GGR Hubert Pleyer

GGR Josef List

GGR Jürgen Edelhofer

GR Maria Reiterer

GR Claudia Ungersböck

GR Josef Aminger

GR Josef Hütterer

GR Martin List

GR Hans Schlögl

GR Christian Schlögl

GR Anton Kroneveter

GR Harald Eigenberger

GR Hannes Groller

VB Christian Nothnagel als Schriftführer

Ein Zuhörer

Entschuldigt abwesend:

GR Maximilian List

GR Alexander Kral

Die Ladung erfolgte am 24.6.2010 mit RSb-Briefen bzw. am 22.6.2010 per E-Mail.

Der Gemeinderat war beschlussfähig.

Die Sitzung war öffentlich.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigen des Protokolls über die Sitzung des Gemeinderates vom 31. Mai 2010
2. Genehmigen des Nachtragsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2010
3. Neufestsetzen des Einheitssatzes zur Berechnung der Aufschließungsabgabe
4. Genehmigen der Erneuerung des Servers und zweier PCs im Gemeindeamt
5. Anerkennen der Zusicherung des NÖ Wasserwirtschaftsfonds für die Wasserversorgungsanlage BA 4 Wanghof
6. Ändern der Nominierung der Vertreter im Gemeindeverband der Musikschule Kirchberg am Wechsel
7. Bestellung eines gewerberechtl. Geschäftsführers für den Betrieb der Badeanstalt
8. Stellungnahme zur 4. Novelle des Regionalen Raumordnungsprogramms Wiener Neustadt-Neunkirchen (Planberichtigung)
9. Beratung über die zweckgebundene Rücklegung der Gemeinderatsbezüge zur Ansparung für ein Projekt in der Gemeinde
10. Beratung über die Trassenänderung am Eurovelo 9 zur Einbindung Feistritzer Gewerbebetriebe

Der Vorsitzende Bgm. Franz Sinabel begrüßt alle anwesenden Mitglieder des GR und eröffnet die Sitzung.

Dringlichkeitsanträge

Hr. Bgm. berichtet, dass von der Gemeinderatsfraktion der Freiheitlichen GR Eigenberger und GR Groller vor Beginn der Sitzung ein Dringlichkeitsantrag schriftlich und mit einer Begründung versehen eingebracht wurde. Hr. Bgm. verliest den Antrag, der wie folgt lautet:

Aufgrund der tristen finanziellen Situation der Gemeinde Feistritz/We., die sich auch in absehbarer Zeit nicht verbessern wird, stellen wir folgenden Antrag:

Alle 19 Mitglieder des Gemeinderates werden aufgefordert, auf ihren monatlichen Gemeindebezug von € 85,- zu verzichten. Dieses Geld wird auf ein eigens dafür angelegtes Konto eingezahlt und für ein Projekt in Feistritz, das der Gemeinderat bestimmt, verwendet.

Die Abstimmung um Zuerkennung der Dringlichkeit ergibt folgendes Ergebnis:

Einstimmig

Dem Antrag wird daher die Dringlichkeit zuerkannt.

Der Bgm. teilt mit, dass dieser Antrag als TOP 9. inhaltlich behandelt wird.

Hr. Bgm. berichtet, dass vom Fraktionssprecher der SPÖ Feistritz, GR Hans Schögl vor Beginn der Sitzung ein Dringlichkeitsantrag schriftlich und mit einer Begründung versehen eingebracht wurde.

Hr. Bgm. verliest den Antrag, der wie folgt lautet:

Aufnahme der Verhandlung Eurovelo 9 Trassenführung um die Einbeziehung der Betriebe in Feistritz

Da die Planung der Trassenführung des Radweges Eurovelo 9 bereits sehr weit fortgeschritten ist und die Terminalsituation für die Verhandlungen einer möglichen Trassenverlegung für eine bessere

Umwegrentabilität für Feistritz sehr angespannt ist, muss umgehend mit der Bauabteilung Land NÖ und der Förderstelle ecoplus Gespräche aufgenommen werden.

Die Abstimmung um Zuerkennung der Dringlichkeit ergibt folgendes Ergebnis:
Einstimmig

Dem Antrag wird daher die Dringlichkeit zuerkannt.
Der Bgm. teilt mit, dass dieser Antrag als TOP 10. inhaltlich behandelt wird.

Zu 1. - Protokoll über die letzte GR-Sitzung

Hr. Bgm. stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung keine Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

Zu 2. - Nachtragsvoranschlag 2010

Aufgrund der Fehlbeträge im Rechnungsabschluss 2009 und im Voranschlag 2010 wurde die Gemeinde von der Aufsichtsbehörde als Konsolidierungsgemeinde eingestuft. Alle Konsolidierungsgemeinden müssen einen Nachtragsvoranschlag erstellen.

Der Entwurf des Nachtragsvoranschlages wurde in einer Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Finanzen und Wirtschaftsförderung, bei dem auch die Mitglieder des GV mit beratender Stimme teilgenommen haben, ausführlich besprochen. Auch die vom Land unterbreiteten „Einsparungsmaßnahmen bei Konsolidierungsgemeinden“ wurden eingehend beraten.

Der Entwurf ist zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Stellungnahmen sind nicht eingegangen. Der Nachtragsvoranschlag konnte ausgeglichen erstellt werden. Er weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von € 1.548.800,-- und im außerordentlichen Haushalt € 683.900,-- aus. Der Nachtragsvoranschlag wird dem GR dargelegt.

Antrag des Bgm.:

Der GR möge den Nachtragsvoranschlag 2010 in der vorliegenden Form beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Zu 3. - Aufschließungsabgabe

Eine der Vorgaben für Konsolidierungsgemeinden ist die Anhebung des Einheitssatzes zur Berechnung der Aufschließungsabgabe auf den Mindestsatz von € 450,--. Seit 1. Oktober 2005 gilt ein Einheitssatz von € 360,--.

Antrag des Bgm.:

Der GR möge den Einheitssatz zur Berechnung der Aufschließungsabgabe mit € 450,-- neu festsetzen und beschließen:

Verordnung über die Festsetzung des Einheitssatzes zur Berechnung der Aufschließungsabgabe

§ 1 Gemäß § 38 Abs. 6 der NÖ Bauordnung 1996, LGBl. 8200, wird der Einheitssatz für die Berechnung der Aufschließungsabgabe mit € 450,00 festgesetzt.

§ 2 Diese Verordnung tritt am 1. August 2010 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die bisher geltende Verordnung über die Festsetzung des Einheitssatzes zur Berechnung der Aufschließungsabgabe vom 9. September 2005 außer Kraft.
Auf Abgabenrückstände, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung verwirklicht wurden, ist der bis dahin geltende Einheitssatz anzuwenden.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Zu 4. - Server und PC im Gemeindeamt

Der Server im Gemeindeamt ist kaputt. Das Gerät ist zehn Jahre alt. Eine Reparatur ist wegen nicht mehr verfügbarer Ersatzteile nicht möglich und aufgrund des Alters auch nicht wirtschaftlich. Die PCs im Bürgermeisterzimmer und im Verhandlungszimmer sind ebenfalls zehn bzw. 19 Jahre alt und für ein akzeptables Arbeiten kaum mehr verwendbar. Vorgesehen ist daher, die beiden Büroarbeitsplätze mit neuen Rechnern auszustatten und die dabei freiwerdenden PCs (sie wurden im Jahr 2005 angeschafft) beim Bürgermeister und im Verhandlungszimmer zu installieren.

Nach dem Angebot der Firma gemdat NÖ betragen die Gesamtkosten für Hardware, Installationsaufwand und Softwarelizenzen netto € 11.047,50. Als Zahlungskondition wurde 1/3 bei Lieferung, 1/3 im Jahr 2011 und 1/3 im Jahr 2012 zinsfrei angeboten. Aufgrund der Dringlichkeit wurde eine Bestellung bereits vorgenommen. Für die entsprechenden Mittel ist im Nachtragsvoranschlag 2010 vorgesorgt.

Antrag des Bgm.:

Der GR möge dieser Anschaffung zustimmen und die Bestellung bei der Firma gemdat NÖ zum angebotenen Preis und der offerierten Ratenzahlung über drei Jahre zustimmen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Zu 5. - WVA Wanghof, Zusicherung des NÖ WWF

Vom NÖ Wasserwirtschaftsfonds wurden für das Bauvorhaben Wasserversorgung Wanghof, BA 04 Förderungsmittel aus dem NÖ Wasserwirtschaftsfonds zugesichert. Die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Beitrag gewährt und beträgt 5 % der vorläufigen Investitionskosten von € 86.000,00, das sind € 4.300,00.

Antrag des Bgm.:

Der GR möge die vorbehaltlose Annahme der Förderung beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Zu 6. - Vertreter im Gemeindeverband der Musikschule Kirchberg am Wechsel

Vom GR wurde Hr. Vbgm. zum Vertreter im Gemeindeverband der Musikschule Kirchberg am Wechsel bestellt. Nach den Verbandsstatuten wird die Verbandsversammlung durch die Bürgermeister der verbandsangehörigen Gemeinden vertreten. Der Verbandsvorstand setzt sich aus den vom GR bestellten Vertretern zusammen. Da beide Gremien stets aufeinanderfolgend tagen ist diese Konstellation unökonomisch.

Antrag des Bgm.:

Der GR möge den Bgm. zum Vertreter in den Gemeindeverband der Musikschule Kirchberg am Wechsel bestellen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Zu 7. - Geschäftsführung Freibad

Altbürgermeister Leopold Korntheuer ist als gewerberechtl. Geschäftsführer für den „Betrieb der Badeanstalt“ (Freibad der Gemeinde Feistritz am Wechsel) namhaft gemacht. Aufgrund seiner Beendigung des Bürgermeisteramtes möchte Hr. Altbgm. Korntheuer auch die Geschäftsführung für das Freibad zurücklegen.

Antrag des Bgm.:

Der GR möge seine Person zum gewerberechtl. Geschäftsführer für den Betrieb der Badeanstalt bestellen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Zu 8. - Regionales Raumordnungsprogramm

Die NÖ Landesregierung beabsichtigt, die Verordnung über ein Regionales Raumordnungsprogramm Wiener Neustadt-Neunkirchen zu ändern. Die Änderung bezieht sich auf das Kartenblatt 105, für dessen Erstellung bei der zuletzt durchgeführten 3. Novelle irrtümlich ein falscher Datensatz der linearen und flächigen Siedlungsgrenzen sowie falsche Symbole verwendet wurden. Inhaltlich wird keine Änderung vorgenommen, auch der Verordnungstext bleibt unverändert. Geändert respektive berichtigt wird lediglich das Kartenblatt.

Der Entwurf ist über zwei Wochen hindurch zur allgemeinen öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Stellungnahmen sind nicht eingegangen. Nach § 35 Z. 6 der NÖ Gemeindeordnung 1973 obliegt die Beschlussfassung über die Stellungnahme der Gemeinde dem Gemeinderat.

Antrag des Bgm.:

Der GR möge den Entwurf zur Änderung des Regionalen Raumordnungsprogrammes Wiener Neustadt-Neunkirchen zur Kenntnis nehmen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Zu 9. - Verzicht auf Funktionärsbezüge

Die Gemeinderatsfraktion der Freiheitlichen GR Eigenberger und GR Groller schlagen vor, dass alle 19 Mitglieder des Gemeinderates auf ihren monatlichen Gemeindebezug von € 85,- verzeihen mögen. Dieses Geld soll auf ein eigens dafür angelegtes Konto eingezahlt und für ein Projekt in Feistritz, das der GR bestimmt, verwendet werden. Wenn damit sofort begonnen wird, steht am Ende der Funktionsperiode ein Betrag von rund € 96.000,00 zur Verfügung.

Hr. Bgm. stellt fest, dass die Gemeinderatsfraktion der ÖVP an die Partei monatlich Beiträge abzuliefern hat. Außerdem muss für den Gemeinderatsbezug Lohn- bzw. Einkommenssteuer bezahlt werden. Dies sollte Berücksichtigung finden. Er schlägt daher vor, monatlich einen Betrag von € 25,- auf das gemeinsame Konto einzuzahlen. Das ergäbe einen Betrag zum Ende der Funktionsperiode von etwa € 30.000,00.

GR Hans Schlögl tritt dafür ein, keinen Fixbetrag sondern einen prozentuellen Beitrag vom jeweiligen Funktionärsbezug festzulegen.

Antrag des Vbgm.:

Der GR möge diesen Tagesordnungspunkt bis zur nächsten GR-Sitzung vertragen, damit die einzelnen Fraktionen innerparteilich die eingebrachten Vorschläge beraten können und damit Zeit ist, sich betreffend der steuerlichen Aspekte beraten zu lassen. Allenfalls kann der Beitrag auch rückwirkend geleistet werden.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Zu 10. - Eurovelo 9

Im Bereich der Gemeinde Feistritz am Wechsel ist die Trasse des Eurovelo 9 östlich der Pitten parallel der Bahnstrecke geplant. GR Hans Schlögl unterbreitet dem GR den Vorschlag, den Radweg über den Wanghof zu führen. Damit wären die Betriebe in Feistritz (Gasthof Wanghof, Herta's Stüberl und Fa. Forstinger) einbezogen. Die Gemeinde würde über die Umwegrentabilität davon profitieren. Die von der Strecke betroffenen Grundstückseigentümer haben der Trassenführung zugestimmt. Bei der jetzt vorgesehenen Streckenführung muss über die Pitten eine Brücke errichtet werden, die zum größten Teil von der Gemeinde Aspangberg - St. Peter finanziert werden muss. Bei einer Streckenführung über den Wanghof würde man sich diese Brücke ersparen. Der Bgm. der Gemeinde Aspangberg - St. Peter hat für diesen Fall eine Kostenbeteiligung an der Strecke über den Wanghof in Aussicht gestellt.

Antrag von GR Schlögl:

Der GR möge beschließen, dass die Gemeinde Feistritz am Wechsel die Variante über den Wanghof weiter verfolgt. Die mit dem Projekt befassten Stellen (ARGE, Straßenbauabteilung, ecoplus) mögen mit diesem Vorschlag noch einmal konfrontiert und zu einer Zustimmung bewegt werden.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Es wird ein Arbeitskreis gebildet der mit folgenden GR besetzt wird:

Bgm. Sinabel, GGR Pichlbauer, GGR Koglbauer, GR Reiterer, GR Aminger, GR Hans Schlögl, GR Christian Schlögl, GR Eigenberger

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am
genehmigt - ~~abgeändert bzw. ergänzt~~ — nicht genehmigt.

21.10.2010

Franz Sinabel eh.

Bürgermeister

Christian Nothnagel eh.

Schrifführer

Claudia Ungersböck eh.

Gemeinderat (ÖVP)

Hans Schlögl eh.

Gemeinderat (SPÖ)

Eigenberger Harald eh.

Gemeinderat (FPÖ)